

# ortspöst

DIE GEMEINDEINFORMATION DER SPÖ ST. KOLOMAN



# Liebe St. Kolomanerinnen, liebe St. Kolomaner!

Ein sehr bewegtes Jahr, besonders was die Gemeindevertretung betrifft, geht zu Ende und ich möchte mit dieser Aussendung allen Gemeindebürgern eine Zusammenfassung der wichtigsten Themen und Beschlüsse unterbreiten. Gerne berichte ich darüber, dass unsere Gemeinde im abgelaufenen Jahr von größeren Unglücken verschont geblieben ist. Nachdem es noch zum Jahreswechsel einige Schwierigkeiten mit Hochwasser bzw. einer Schlammlawine bei den GSWB-Wohnhäusern am Wiesenweg (Oberlangenberg) gegeben hat, konnte dieses Problem nun durch einen sicheren Verbau gelöst werden. Somit sind nicht nur alle Bewohner dieser beiden Häuser abgesichert, sondern auch die anliegenden bzw. unterhalb liegenden Privathäuser vor weiteren Gefahren der Oberflächengewässer abgeschottet.

Die weltweite Finanzkrise hat im Laufe des Jahres so ziemlich alle erreicht, die in irgendeiner Weise mit Banken oder sonstigen Geldgeschäften zu tun haben. Natürlich schlägt diese doch unangenehme Entwicklung auch auf die Gemeinde-Finanzen durch. Man kann es laufend aus den Medien entnehmen, welche Einsparungen vom Bund zu den Ländern und dann weiter zu den Gemeinden und damit auf uns alle zukommen. Es bleibt abzuwarten, wie lange diese Unsicherheit noch anhält und wie sehr es auf die einzelnen Personen zum Tragen kommt. Auf alle Fälle ist auch weiterhin größte Vorsicht beim Umgang mit Geld oberstes Gebot. Auch beim Gemeinde-Budget ist Sparbarkeit angesagt.

Eine unangenehme Entwicklung nahm für unsere Region die Schließung der Papierfabrik M-real in Hallein, die als „Zellulose“ jahrzehntelang als Garant für Arbeit galt. Viele unserer Mitbürger mussten leider am eigenen Leib erfahren, was es heißt, plötzlich ohne Arbeitsplatz dazustehen und damit ein gesichertes und regelmäßiges Einkommen zu verlieren. Aber die heutigen Welt-Wirtschaftsbosse haben nur den schnellen Profit im Kopf und da hat wohl der kleine Arbeiter keinen Stellenwert mehr. Diese Entwicklung wird zumin-

dest in den nächsten Jahren noch unsere ganze Aufmerksamkeit erfordern.

Das alles überlagerte Thema in der Gemeindevertretung war natürlich der geplante Steinbruch Tauglboden. So lange ich in St. Koloman wohne, das sind immerhin schon über 30 Jahre, kann ich mich nicht erinnern, dass ein Vorhaben in unserer Gemeinde so viel „Staub aufgewirbelt“ hat, wie die Absicht, einen Steinbruch im Tauglboden zu errichten. Nicht nur in der Gemeindevertretung allein, sondern bei einem Großteil der Gemeindebürger und vor allem im Bezirk und im Land kam es in den regionalen Medien zu einer derart aufgebrachten negativen Stimmung, die kaum noch zu übertreffen war. Damit war auch das Genehmigungsverfahren der BH-Hallein am 17. September 2009 zum Scheitern verurteilt.

Obwohl wir uns als SPÖ-Gemeinderatsfraktion in der Gemeinde von Anfang an – so wie auch die große Mehrheit der anderen Gemeindevertreter – absolut gegen dieses Projekt ausgesprochen haben, möchte ich aber mit Nachdruck darauf verweisen, dass sich diese Ablehnung nie gegen die Person Matthias Rettenbacher oder dessen Familie gerichtet hat, sondern einzig und allein gegen das Vorhaben, in einem Schutzgebiet einen Steinbruch zu errichten. Mehr und Genaueres zu dieser Geschichte steht auch noch auf den nächsten Seiten dieser ortspöst.

Zweifelloos ein großer Erfolg war für die SPÖ St. Koloman und auch für mich persönlich der Wahlausgang der Gemeindevertretungswahlen am 1. März dieses Jahres. Zum ersten Mal gibt es in unserer Gemeindevertretung für die SPÖ drei Mandate und damit auch ein Mandat in der Gemeinde-Vorstellung. (Gemeinderat)! Diese neue Konstellation hat insofern für mich und meine Fraktion den großen Vorteil, weil ich bei allen Vorhaben oder zu beschließenden Punkten in den Sitzungen der Gemeinde-Vorstellung, schon vorab eingebunden bin. Man hat dadurch sicher mehr Möglichkeiten der Gestaltung und der Mitbestimmung bei allen Maßnahmen und Erfordernissen in der Gemeinde.

Ich möchte aber auch in diesem Zu-



**Reinhold Winkler**

sammenhang nicht vergessen, die gute Atmosphäre innerhalb der Gemeindevertretung hervorzuheben und im Besonderen die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit Bürgermeister Wallinger und Vzbgm. Walkner betonen. Die Erinnerungen an frühere Zeiten, in denen es außerhalb und innerhalb der Gemeindestube nicht so harmonisch zugegangen ist, gibt es nicht mehr. Alle Frauen und Männer in der jetzigen Gemeindevertretung geben mit Sicherheit ihr Bestes und sind stets bemüht, gemeinsam für unsere Gemeindebürger zu arbeiten und auf möglichst breiter Basis die anstehenden Probleme zu lösen und die nötigen Beschlüsse zu fassen. Dass es dabei auch zu Meinungsunterschieden kommt, versteht sich von selbst. Wichtig ist aber eine ziel führende Gesprächsbasis, die zu einem tragfähigen Gemeinwesen dazugehören.

Die derzeitige Situation wird uns mehr als bisher dazu zwingen, sehr sorgsam und vorsichtig mit den Gemeindefinanzen umzugehen, damit die wichtigsten Aufgaben jederzeit finanzierbar sind und für die Bürger unserer Gemeinde nicht zur Belastung werden.

Ich werde mich wie bisher mit meinem treuen SPÖ-Team bemühen, auf die Wünsche aber auch auf die Sorgen unserer Mitbürger einzugehen und möglichst gute Lösungen zu finden.

Allen – in unserer Gemeinde – wünsche ich ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr.

**Euer GR Reinhold Winkler**

# Gemeindevertretung & Bürgermeister Wahlen

## Am 1. März 2009 – Eine Nachbetrachtung

Durch den Zugewinn von 5,7 % an Stimmen, konnte die SPÖ in St. Koloman erstmals drei Mandate in die Gemeindevertretung bringen und damit auch ein Mandat in der Gemeindevorstehung (Gemeinderat) erreichen.

Dieses Mandat wanderte von der ÖVP, die einen Stimmenverlust von 0,6 % hinnehmen musste, zur SPÖ.

Die FPÖ verlor bei dieser Wahl 5,7 % und damit auch 1 Gemeindevertreter an die SPÖ.

Zudem war noch die Bürgermeister-Direktwahl mit 20 % für Reinhold Winkler und 80 % für Willi Wallinger auch ein Beweis, dass die Arbeit und die Initiativen der SPÖ Fraktion in der Gemeinde vom Bürger bzw. den

Wählern volle Anerkennung erfahren haben.

Für dieses Vertrauen der Wähler bedanken wir uns mit dem Versprechen, auch

in Zukunft die Wünsche und Sorgen der Gemeindebürger zu erkennen und ernst zu nehmen, und soweit als möglich in die Tat umzusetzen.



GV Martin Steinberger GR Reinhold Winkler GV Johann Seidl.



## Sturmprecht Schattenlieder

Drei Jahre sind ins Land gezogen, seit Sturmprecht ihr letztes Album "Geister im Waldgebirg" veröffentlichten. Nun sind die Erfinder des **Alpin-Folk** zurück mit ihrem neuen Meisterwerk. "Schattenlieder" ist eine Reise durch die finsternen Wälder und über die schroffen Gipfel der heiligen Alpen, mit all ihren Sagen, Mythen und seltsamen Lebewesen. Sturmprecht's Schattenlieder sind tief verwurzelt in uralten Traditionen und Legenden rund um den sagenumwobenen Untersberg und um die Bewohner der dunklen Alpenwälder. - Ab 15. Dezember 2009 als CD und LP erhältlich.

### STEINKLANG INDUSTRIES

Euer Fachhandel für (Neo)Folk, 60er/70er Progressive-Rock/Folk/Psychedelic, Neoclassic, Darkpop, elektronische Musik, Industrial, Paganmetal, Folkmetal, Viking- und Blackmetal Bücher: (Zeit)Geschichte, Grenzwissenschaften, Ufologie, Geheimwissen, alternative Technologien etc.

www.steinklang.at - 5423 St. Koloman - Taugl 30 (am Dorfplatz neben Friseur) - Te. 06241-21555

Laden geöffnet jeden Freitag 14:00 - ca. 20:00

Das Thema des Jahres

## Steinbruch Tauglboden

Es ist schon nicht ganz einfach, zu den Geschehnissen und den Emotionen rund um den geplanten Steinbruch in unserer Gemeinde, objektiv einen Bericht zu erstellen.

Vorab die Tatsachen: Das Ansuchen um den Betrieb für einen neuen Steinbruch wurde nicht vom langjährigen Betreiber des Steinbruchs „Lienbach“ Matthias

Rettenbacher sen. gestellt, sondern von dessen Sohn. Diese Richtigstellung ist notwendig, weil die Berichte sehr oft fälschlich so ausgelegt waren, als würde es sich nur um eine Betriebserweiterung der bestehenden Anlage handeln. Dem ist nicht so. Es geht bei diesem Verfahren ausschließlich um die Genehmigung bzw. vollkommene Neuerrichtung eines



Gemeinderat Reinhold Winkler und Gemeindevertreter Johann Seidl bei der Besichtigung des Steinbruchs.

Natur-Steinbruchs.

Selbst dieses Vorhaben wäre für unsere Gemeinde nichts Besonderes, gibt es doch – bzw. gab es noch mehr – solcher Betriebe im Gemeindegebiet von St. Koloman.

Der große Unterschied ist der Standort des geplanten Abbau Gebietes, nämlich der bis heute in seinem Ursprung erhaltene und völlig Natur belassene Tauglboden. Es wäre geradezu eine grobe Fahrlässigkeit und nicht wieder gut zu machende Sünde, wenn dieses große zusammenhängende und einmalige Waldgebiet in sorgloser Weise für immer zerstört würde. Die weiteren negativen Folgen sind nun einmal nicht wegzudiskutieren, denn ein Abbau von Natursteinen in großem Stil, erzeugt nachhaltig in erheblichem Maße Lärm, Staub, Abgase, starkes und zum Teil gefährliches Verkehrsaufkommen mit Schwerlastern, Boden-Erschütterungen, usw. Damit verbunden sind ständige Gefahren für Mensch und Tier. Schon diese Argumente sprechen eindeutig gegen dieses Vorhaben.

Noch wesentlich größer und schwerwiegender sind jedoch die Gegenargumente der direkt betroffenen Anrainer. Der lange Abtransport führt kilometerweit über die Gemeinde- und Landesstraße und zu einem erheblichen

Ein frohes Weihnachtsfest wünscht

Malerei und Bodenverlegung  
**RETTENBACHER**  
Kuchl

Fachgeschäft für Farben - Tapeten - Sonnenschutz - Vorhänge - Böden - Bastellbedarf  
5431 Kuchl • Markt 39 • Telefon 06244/6476 oder 06241/251 • Telefax 06244/6476-4

Teil davon durch verbautes Gebiet. Sprich: Wohnhäuser und Bauernhöfe. Eine dementsprechende Ablehnung war von Anfang an spürbar und wurde auch lautstark und mit Nachdruck bei der öffentlichen Verhandlung mit der BH Hallein am 17. September d.J. vorgebracht. Von da an war es absehbar, dass eine Behörden-Genehmigung mit großen Schwierigkeiten verbunden ist und dazu auch noch durch den zu erwartenden Schwerverkehr ein an der Gemeindestraße liegender Hotelbetrieb, welcher sich auf Bio- und Wellness-Angebot spezialisiert hat, von einer Schließung betroffen wäre.

Alles in allem liegt der Schluss nahe, dass einer Weiterführung des Genehmigungsverfahrens für dieses Vorhaben auch seitens der zuständigen Behörden kaum Chancen eingeräumt werden.

### Derzeitiger Stand des Verfahrens – lt. Auskunft BH Hallein – November 2009:

- Es sind bisher keine weiteren Vorschläge zum Ansuchen vom Betreiber eingebracht worden;
- Die Bezirkshauptmannschaft Hallein hat daher den Antrag des Betreibers abgewiesen;
- Eine UVP – Prüfung (Umweltverträglichkeit) ist wegen der minderen Fläche von 5 ha nicht erforderlich;
- Ein langes Verfahren, sogar über Jahre hinweg, ist vorprogrammiert, wenn kein Konsens möglich ist.

Allerdings sprechen die Aussagen vom Betreiber Matthias Rettenbacher jun.



Verhandlung bezüglich des Steinbruchs am 17. September 2009.

nicht gerade von einem Konsens, sondern vielmehr von Konfrontation. Er besteht nämlich darauf, diese Genehmigung zu bekommen, koste es was es wolle. Dieser „Justament – Standpunkt“ erschwert natürlich die ganze Angelegenheit erheblich.

„Einer gegen alle“ ... das war die ehrliche Antwort unseres Bürgermeisters zu diesem heiklen Thema, anlässlich einer Fernsehaufzeichnung von „Salzburg heute“ in St. Koloman am 8. November d.J. – zum Problem Steinbruch und den scheinbar negativen Auswirkungen auf den Gastbetrieb des Matthias Rettenbacher! **Besser konnte man die derzeitige Lage gar nicht beschreiben.**

Dazu passt auch die Aussage unseres Ex-Bürgermeisters Struber, der im Rahmen eines ÖVP-Bezirkskongresses im November 2009, den gesamten Tennengau als „Naherholungsgebiet“ anstrebt. Das führte erneut in den Medien (TG-

Nachrichten, Salzachtaler) zu ausführlichen Berichten mit eindeutigen Trend, nämlich pro Natur und Erholung und contra Steinbruch.

Betrachtet man noch die Einwendungen der Gemeinde, exakt aufgelistet auf 24 Seiten – von Punkt I. bis VI. – (Raumordnung, Verkehr, Öffentliches Interesse, Naturschutz, usw.) dann wird erst die ganze Brisanz, die dieses Vorhaben von Anfang an begleiten, sichtbar.

Die SPÖ-Fraktion in der Gemeinde hat ihre Richtung von Beginn an vorgegeben, was auch zu einer Behandlung und zu einer Abstimmung in der Gemeindevertretung führte. Das klare Ergebnis von 14 gegen den Steinbruch, keine Stimme dafür, bei drei Stimmenthaltungen, spricht eine eindeutige Sprache und bedeutet auch für den Bürgermeister die volle Unterstützung bei seinen Entscheidungen.



**Gasthof · Pension · Alpenrose**

A-5423 ST. KOLOMAN 72  
TELEFON 062 41/220



Bieranstich mit Bürgermeister Willi Wallinger und Gemeinderat Reinhold Winkler.



Eine Besucherin des 6. St.Kolomaner Flohmarkts, LAbg. Roland Meisl, Katharina und Reinhold Winkler.

## 6. Flohmarkt der SPÖ St. Koloman

Ein schöner „Früh-Herbst-Sonntag“ begleitete unseren diesjährigen Flohmarkt am Sonntag, 6. September und wurde auch dementsprechend von zahlreichen Interessenten und Käufern besucht.

Inzwischen gehört diese Veranstaltung in St. Koloman schon zum Jahresrhythmus der diversen Feiern und es ist erfreulich, dass schon während der Sommermonate von manchen Interessenten nach dem Termin gefragt wird. Auch die Abgabe von Waren aller Art läuft in jedem Jahr früher an, als im Jahr davor. Diese positive Aufnahme unseres Angebotes innerhalb der Bevölkerung spornt natürlich auch die treuen, ehrenamt-

lichen Mitarbeiter an und nur aus dieser Zusammenarbeit und Mithilfe vieler Frauen und Männer kann etwas Gutes verwirklicht werden.

Der Einsatz der vielen Mitarbeiter wurde auch durch die Anwesenheit des Bürgermeisters Willi Wallinger, der auch unter Mithilfe von Gemeinderat Reinhold Winkler den Bieranstich vorgenommen hat, ausdrücklich gelobt und zum Weitermachen motiviert.

Für Stimmung sorgten wie immer die gut aufgelegten Musiker der TMK, die schon seit Jahren für den Flohmarkt die nicht mehr weg zu denkende „Begleitmusik“ machen.

Der Verlauf der Veranstaltung war den ganzen Sonntag über sehr harmonisch und ohne jegliche (politische) „Nebengeräusche“ und auch ohne spätere Nachwehen!

Sehr erfreulich gestalteten sich auch die Einnahmen und so konnte wieder ein ordentlicher Betrag für einen guten Zweck verwendet werden.

Für alle 60 Jugend-Fußballer des USK St. Koloman wurde eine komplette Ausrüstung von Trainingsanzügen angeschafft und wurden am 12. Dezember, anlässlich der Weihnachtsfeier übergeben. Die Gesamtkosten wurden vom „Flohmarkt-Konto“ übernommen.

**Ing. Herbert Walkner**  
Büro für Betriebsorganisation

**Lehenweg 201 . 5423 St. Koloman**  
Telefon: **06241/426**  
Mobiltelefon: **0699/123 57 549**  
E-Mail: **herbert.walkner@utanet.at**

**ERDBAU**

**Josef Rettenbacher** GmbH

Wegebau  
Steinverbauungen  
Aushubarbeiten  
Schremm- und Sprengarbeiten

Tel/Fax **06241/256**  
Mobittel **0664/3265925**  
**0664/3265926**

Erdbau Josef Rettenbacher GmbH · 5423 St. Koloman · Lunzenweg 75

## Der Reinerlös aus dem Flohmarkt 2009 betrug EURO 3.700,-

Somit konnte aus bisher 6 Veranstaltungen ein Nettobetrag von EURO 21.600,- erzielt werden, der zum größten Teil direkt in St. Koloman zur Verwendung kam und vielen Mitbürgern damit geholfen wurde.

Der besondere Dank wird dieses Mal an erster Stelle den Frauen des „Flohmarkt-Teams“ ausgesprochen, die nicht nur einen Hauptteil der Vorbereitungen und den Verkauf bewältigten, sondern auch noch eine Menge an hervorragenden

Mehlspeisen zur Verfügung stellen. Man darf ruhig sagen, das ist eine herausragende Leistung.

Des weiteren gebührt unser Dank der Gemeinde für ihre Unterstützung, dem Herr Pfarrer Mag. Taddeuz Uchwat, den Anrainern am Dorfplatz für die Nachsicht bei einer evtl. Lärmbelästigung, Firma Weiss für die kostenlosen LKW-Dienste, Gasthof Alpenrose u.a. für besondere Sachspenden und den vielen Überbringern von Gegenständen, die sich noch gut verkaufen lassen.

Und nicht zuletzt gilt ein großes Dankeschön den Musikern der Abordnung der TMK St.Koloman, unter der Führung

unseres Kapellmeisters Hans Schorn, die auch an diesem Sonntag, so wie immer seit Jahren beim Flohmarkt „den Ton angaben“!

Alle freuen sich schon heute auf den nächsten SPÖ-Flohmarkt in St. Koloman, der am Sonntag, den 5. September 2010 stattfinden wird.

**Annahme von Waren für den Flohmarkt nach vorheriger Vereinbarung jederzeit möglich!** Bei:

Reinhold Winkler – Tel. 0644/4411627

Hans Seidl – Tel. 0664/1913045

Susi Schnöll – Tel. 06241/488

Martin Steinberger – Tel. 0664/1401913

Peter Kernberger – Tel. 0664/1424359



## Wohnen zum Erlebnis machen!

Das Zuhause als sichere Insel und Oase steht heute im Mittelpunkt, wenn es ums Einrichten und Wohnbarmachen geht. In unserer schnelllebigen Zeit wird das „Wohnfühlen“ immer wichtiger – entspannen und Ruhe haben, loslassen und die eigene kleine Welt genießen. Bei Farben Schober haben Sie die Möglichkeit individuelle Beratung für Farb- und Wohnraumgestaltung zu erhalten. Als Spezialist für Farben und Raumausstattung können wir Ihnen für alle Wünsche und Anforderungen die beste Lösung bieten, denn mit perfekt abgestimmten Dekorstoffen, Teppichen, Holzfußböden und Wandfarben schaffen Sie einen Ruhepol für sich und Ihre Familie.

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich.

*Wir wünschen allen unseren geschätzten Kunden und Geschäftspartnern ein gesegnetes Weihnachtsfest, bedanken uns recht herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen im abgelaufenen Geschäftsjahr und wünschen für das Jahr 2010 Gesundheit, Glück und Erfolg.*



Gerhard Schober



**FARBEN SCHOBER**

5400 Hallein, Davisstraße 7,  
Telefon 06245/87700

## Neue Bedienstete in der Gemeinde

Der Arbeitsumfang und die Anforderungen auch an die kleinen Gemeinden werden immer höher, und alle Aufgaben, die dabei zu erfüllen sind, können nur noch mit qualifiziertem Personal bewältigt werden.

In Übereinstimmung mit der Gemeindevertretung wurde für die Betreuung der Wasserversorgung und weiteren technischen Einrichtungen, **Harald Huber**, St. Koloman, Lanzenstraße 150, Tel. 06241/627 ab Oktober 2009 eingestellt. Harald Huber ist 49 Jahre alt, ist gelernter Elektriker und hat Kenntnisse in der Elektronik sowie Mess- und Regeltechnik. Weiters ist er gerade dabei die Ausbildung und Prüfung zum „Wassermeister“ abzulegen. Mit den Aufgaben des Bauhofes und den üblichen Gemeinde-Arbeiten ist das Einsatzgebiet für alle Bereiche abgedeckt und erfordert zusammen mit seinen Kolleginnen und Kollegen ein hohes Maß an Verantwortung.

Nach dem Ausscheiden von Frau Kohlroser aus dem Dienst im Gemeindeamt, wurde nach ausführlichen Bewer-



**Harald Huber**

bungen und Tests unter drei Bewerbern **Gerhard Leiblfinger**, St. Koloman, Davidweg 299, als best geeigneten für die Tätigkeit im Gemeindeamt ausgewählt. Die Anstellung erfolgt mit Jänner 2010. Gerhard Leiblfinger ist 22 Jahre alt und hat eine abgeschlossene Ausbildung in der HAK. Seine Aufgabe wird die Aneig-



**Gerhard Leiblfinger**

nung aller Kenntnisse für eine moderne Gemeindeverwaltung sein. Ein fähiger, perfekter und souverän agierender „Lehrmeister“ ist mit unserem langjährigen Amtsleiter Sepp Schnöll zusammen mit der fast 40jährigen Erfahrung „unserer weiblichen Gemeinde-Chefin“ Margareth Brüggler ein Garant dafür.



**TENNENGAUER  
VERSICHERUNG**

Fortschritt aus Tradition - Seit 1877

Wir danken unseren Mitgliedern für das Vertrauen im abgelaufenen Jahr!  
Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und glückliches Neues Jahr 2010!

Telefon: 06244/5080 | [www.tennengauer.at](http://www.tennengauer.at)



**WABA**

Schlosserei  
Maschinenbau  
Reifenhandel

**Wasserbacher Helmut**

Gesellschaft m.b.H. & Co. KG  
Strubergweg 2 - 5400 Hallein  
Telefon: +43 (0)6245 83325-0  
Telefax: +43 (0)6245 83325-19  
e-mail: [office@wasserbacher.co.at](mailto:office@wasserbacher.co.at)

- ✓ Geländer und Portale
- ✓ Konstruktionen aus Stahl-, Edelstahl u. Aluminium
- ✓ Tore
- ✓ Stiegen und Wendeltreppen
- ✓ Vordächer
- ✓ Fenster und Türen
- ✓ Automatische Toranlagen
- ✓ Reparaturen u. Montagen aller Art
- ✓ Fertigung von Sondermaschinen
- ✓ Reparaturen u. Service von Hub- u. Gabelstaplern sowie Sondermaschinen
- ✓ Zweirad, PKW-, LKW-, Industrie/Reifen und Räder
- ✓ Zubehör (Batterien, Schneeketten)
- ✓ Beratung u. Verkauf von Stahl- u. Leichtmetallrädern

# Jahreshauptversammlung der SPÖ Ortspartei St. Koloman

Bei der Mitgliederversammlung der SPÖ am 13. November 2009 im Gasthof Alpenrose konnte der Obmann Reinhold Winkler u.a. auch den SPÖ Bezirksobmann, **LAbg. Roland Meisl**, der auch Klubobmann der SPÖ im Salzburger Landtag ist, begrüßen und herzlich willkommen heißen.

Obmann Reinhold Winkler konnte in

seinem Bericht an die Mitglieder auf einige recht erfreuliche Entwicklungen in der Ortspartei hinweisen und führt auch den sichtbaren Zuwachs der Stimmen bei den Gemeinde-Vertretungswahlen auf die positiven Aktivitäten der SPÖ in der Gemeinde zurück.

Nachdem Winkler seit über 15 Jahren in der Gemeinde als SPÖ Vorsitzender



Gerhard Hofstötter, Peter Kernberger, Martin Steinberger, Reinhold Winkler, Johann Seidl, Susi Schnöll, Hermann Schnöll, Bezirksgeschäftsführer Raimund Stumper, LAbg Roland Meisl.

**RWS** innovative  
Sanierungssysteme  
GmbH

A-5400 HALLEIN • Kalkofenweg 3 • Telefon 0 62 45/815 60  
Fax 815 61 • E-Mail: office@rws-hallein.at • www.rws-hallein.at

**Gas • Sanitär • Heizung**

- ✦ Tankreinigung
- ✦ Öl- und Fettabscheiderwartung
- ✦ Kanalreinigung
- ✦ Reinigung von Dunstabzügen und Fettkanälen in Großküchen
- ✦ Feuerlöscher Verkauf und Überprüfung

**24 Stunden Notdienst**

und Gemeindevertreter tätig ist, hat er immer auf ein „Miteinander und nicht Gegeneinander“ geachtet und damit eine Linie vorgegeben, die auch der politische Mitbewerber respektiert und mitgetragen hat. Diese Linie soll auch zukünftig beibehalten werden.

Außerdem konnte man in diesen langen Jahren als Gemeindevertreter auch noch einiges an Erfahrung dazulernen, was wiederum den Bürgern in der Gemeinde zugute kommt.

Natürlich braucht eine so kleine Partei in einer Landgemeinde treue und fleißige Mitarbeiter, die sich nicht zu schade sind, dort anzupacken, wo Hilfe und Unterstützung gebraucht wird. Diesen treuen Helfern gebührt der besondere Dank vom Vorsitzenden.

Roland Meisl, der SPÖ Bezirksparteiobmann freute sich über die sehr gute Entwicklung in der St. Kolomaner SPÖ und bedankte sich, im Namen von **Landeshauptfrau und Landes-Chefin der SPÖ Salzburg, Gabi Burgstaller**, für die treue Mitgliedschaft und der vorbildlichen Arbeit in der Orts-SPÖ St. Koloman. Unsere Gemeinde war die einzige, die bei den letzten Gemeinde- und Landtagswahlen ein Plus bei den SPÖ Stimmen erringen konnte.

## Bei der Wahl des Partei- Vorstandes gab es folgendes Ergebnis:

**1. Vorsitzender:** Reinhold Winkler  
Stellvertreter: Johann Seidl  
**Kassierin:** Susi Schnöll  
Stellvertreter: Gerhard Hofstötter  
**Schriftführer:** Peter Kernberger  
Stellvertreter: Martin Steinberger  
**Für Jugend & Sport:** Martin Steinberger  
**Für Pensionisten/Innen:** Johann Seidl und Hermann Schnöll  
Der Wahlvorschlag wurde einstimmig angenommen.

Reinhold Winkler dankte für das Vertrauen, welches allen in den neu gewählten Vorstand entgegengebracht wurde und kann mit Überzeugung versprechen, dass auch weiterhin alle sich bemühen werden, eine gute Arbeit für unsere Heimat-Gemeinde zu erbringen. Der Abend wurde mit regem Erfahrung- und Interessen-Austausch in freundschaftlicher und fröhlicher Atmosphäre beendet

# Prüfung der Gemeinde

durch die Gemeindeabteilung der Salzburger Landesregierung

Am 15. April 2009 wurde in der Gemeinde St. Koloman gemäß den Bestimmungen § 84 der Salzburger Gemeindeordnung eine „aufsichtsbehördliche Einschau“ durchgeführt. Dabei wurde die Finanzlage geprüft und einer Analyse unterzogen.

Von den Prüfungsorganen wurde darüber ein schriftlicher Bericht von 16 Seiten verfasst, der allen drei Fraktionen in der Gemeindevertretung zur Verfügung steht.

Zusammenfassend stellt sich die Finanzlage der Gemeinde wie folgt dar:

Am Tag der Prüfung gab es einen Kassestand von 96.298,- EURO, dem gegenüber standen bis zum Monatsende fällige Rechnungen in der Höhe von gerundet 200.000,- EURO, bei noch zu erwartenden Einnahmen von gerundet 120.000,- EURO. Folglich wird sich der Kassenbestand im positiven Bereich bewegen.

Der Schuldenstand aus dem Rechnungsjahr 2008 – alle Kategorien zusammengefasst – ergibt eine Summe von 337.100,- EURO, wobei der Anstieg der Gesamtbelastung von 2006 an auf die

allgemeine Erhöhung des Zinsniveaus für Kredit- bzw. Darlehen zurückzuführen ist, aber auch auf erhebliche Kosten für Investitionen für Brückenbau, Errichtung des Kunstrasenplatzes, Straßenerhaltung, usw. Diese Kosten werden durch erhöhte Rückzahlungen den Haushalt bis zum Jahre 2018 belasten.

Der Verschuldungsgrad hat die Gruppe 3 (starke Verschuldung) erreicht und es muss daher davon ausgegangen werden, dass die Gemeinde keine weiteren Schuldendienste inkl. Dauerschuldverpflichtungen mehr verkraften kann.

Der Investitionsrahmen für die nächsten Jahre wird sich daher auf die bereits beschlossenen Projekte, wie Neubau der Feuerwehrzeugstätte und Musik bzw. Vereinshaus konzentrieren. Ferner sind auch noch die Kosten für die „Hangsicherung Streitfeldgraben“ zu berücksichtigen. Für alle diese Vorhaben sind bereits fixe Förderungen aus Landesmitteln zugesagt.

Es soll auch hier nicht unerwähnt bleiben, dass ohne starke Förderungen aus GAF-Mitteln (Bedarfszuweisungsmittel), kaum eine Investition in größerem

Umfang möglich wäre. Eine Übersicht in diesem Prüfbericht ergibt ein paar interessante Zahlen, z.B.:

- 2005: Sanierung Gemeinde-Straßen (Brunau, Hellweng, Sommerau) GAF 116.000,- €
- 2005: Umgestaltung Ortseinfahrt Süd, GAF 110.000,- €
- 2006: Hellwengbrücke/lt. Voranschlag, GAF 140.000,- €
- 2007: Hellwengbrücke/ zusätzliche Baukosten, GAF 135.000,- €

Das sind nur die „größten Brocken“ die uns vom Land zugeschossen wurden und sollten eigentlich nur veranschaulichen, wie sehr die (jede) Gemeinde von den Fördertöpfen des Landes abhängig ist.

Es wird also gerade in Zeiten wie diesen, mit Banken und Wirtschaftskrisen in der ganzen Welt, noch mehr auf alle Belastungen, die das Gemeindebudget betrifft, zu achten sein und jeder Euro – ein altes Sprichwort – zwei Mal umgedreht werden müssen, bevor man ihn ausgibt. Ein vorsichtiges Budgetieren in den nächsten Jahresvoranschlägen wird in allen Punkten noch strenger wie es bisher zur obersten Priorität erhoben. Große Sprünge, oder die Verwirklichung phantastischer Visionen, können wir uns sicher nicht erlauben.

## Unsere fleißigen, treuen Männer und Frauen „im Gemeindedienst

In der näheren Vergangenheit wurde uns – im besonderen den Damen und Herren in der Gemeindevertretung – nachhaltig bewusst, wie wichtig es ist, eine geordnete und fleißige Gemeindeverwaltung zu haben.

Besonders bei einem Bürgermeisterwechsel wird allen bewusst, wo die „Fäden zusammenlaufen“! Das beginnt bei ganz normalen Sitzungen der Gemein-

devorstellung oder Gemeindevertretung über die gesamte Abwicklung der alltäglichen, administrativen Anforderungen in einem Gemeindeamt bis hin zur Erstellung der Jahresvoranschläge und der Jahresrechnungen. Der Umfang ist sehr vielfältig und verlangt von jedem, der damit beschäftigt ist, ein hohes Maß an Können und Erfahrung. Wir in St. Koloman dürfen uns glücklich

schätzen, seit vielen Jahren einen Mann wie Sepp Schnöll und eine Frau wie Margareth Brüggler in der Führung des Gemeindeamtes tätig zu haben.

Mit dieser ortspöst-Ausgabe wird dem Wunsch vieler Gemeindebürger entsprochen und für alle, die der Gemeinde dienen, ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.



Das wichtigste Bauvorhaben der Gemeinde

## Neubau der Feuerwehrzeugstätte mit Vereinsraum/Musikprobenraum

Innerhalb der nächsten 2 Jahre muss dieses, schon seit langen geplante Bauvorhaben

verwirklicht werden, weil auch die GAF-Fördermittel (Bedarfszuweisungen) des Landes auf diesen Zeitrahmen ausgerichtet sind.

Es ist zwar für das Gemeindebudget ein Kraftakt notwendig, weil die Errichtungskosten von

■ 850.000,- EURO für Neubau

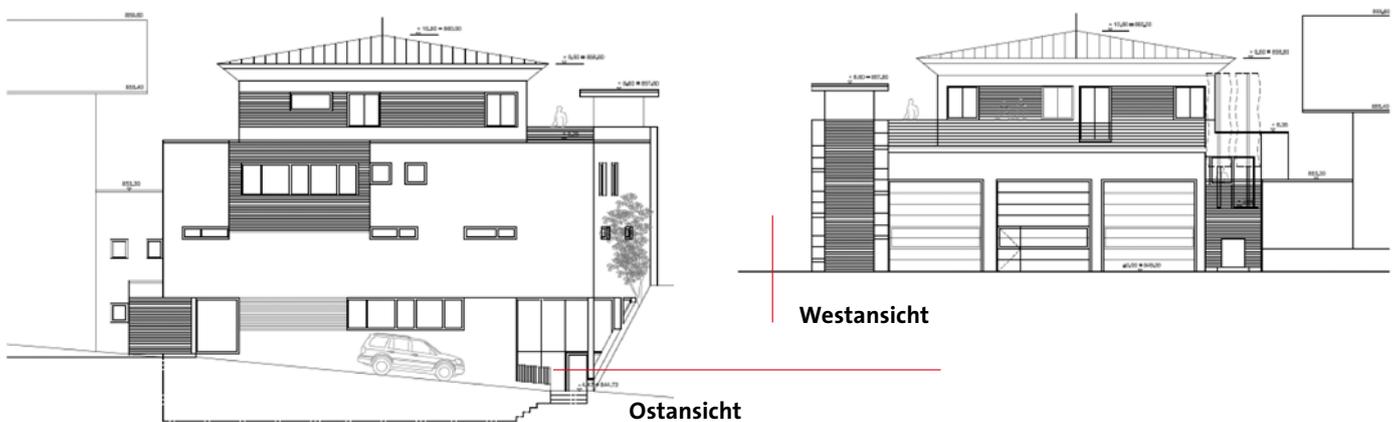
Feuerwehrzeugstätte und

■ 650.000,- EURO für Vereinsraum und Musikproberaum

werden auf mehrere Jahre hinaus im Jahreshaushalt in Form von Darlehensrückzahlungen von insgesamt rund knapp 400.000,- EURO (so die Angaben im Prüfbericht vom 28.6.2009 der Gemeindeabteilung) aufscheinen. Das heißt nichts anderes, als dass in den nächsten 5 – 8 Jahren der finanzielle

Bewegungs-Spielraum in der Gemeinde sehr begrenzt sein wird.

Die Notwendigkeit dieser Investition steht aber außer Zweifel, denn es zeigt sich immer wieder Jahr für Jahr, wie wichtig und notwendig eine gut ausgerüstete Feuerwehr für eine Landgemeinde ist. Daher muss uns allen Gemeindegürgern bewusst sein, dass uns die Sicherheit und die Hilfe in Not-situationen auch was kostet.



## Pflegebetten kommen bei der Bevölkerung gut an!

Die aus dem Reinerlös des 2. St. Kolomaner Flohmarktes angekauften Pflegebetten wurden zum Teil schon für einige Monate vergeben und von den Benützern auch für sehr gut und

im Pflegefall als bestens brauchbar befunden. Derzeit stehen 2 Betten zur Verfügung.

**Bei Bedarf bitte an folgenden Stellen Auskunft einholen:**

**Gemeindeamt:** Tel. 222-11  
**Pfarramt:** Tel. 214  
**Reinhold Winkler:** Tel. 536,  
 Handy 0664/4411627

Platten- und Fliesenleger  
**Graf Helmut**

Berneggweg 175 ♦ 5423 St. Koloman  
 Tel. 0664/3308961 ♦ Fax 06241/637  
 Mail: helmut.graf@sol.at  
 UID ATU 61940939

**BERATUNG ♦ VERKAUF ♦ VERLEGUNG**

Bio VitalHotel  
**Sommerau**



Familie Anna Maria Neureiter  
 A-5423 St. Koloman im Salzburger Land  
 Tel.: +43 (0)6241/212 · Fax-DW 8  
 e-mail: hotel-sommerau@aon.at  
 www.biohotel-sommerau.at

Noch ein Interview in der

## „Angelegenheit Steinbruch Tauglboden“

Zu lesen im „Regional Magazin“ vom 1. Oktober 2009

Eine ganze Seite 6 mit Foto und mit Ankündigung auf Seite 1 – Interview (Petra Wallinger).

**Frage an Herrn Rettenbacher (Steinbruchbetreiber):** Was sagte die Gemeinde dazumal zu ihren Plänen. Die Antwort dürfte auch die heutigen Gemeinde-Vertreter interessieren, die schon im Jahr 2007 unter Bürgermeister Struber in der Gemeinde vertreten waren.

**Matthias Rettenbachers Antwort** (wörtlich): „Er würde zwar nicht Hurra rufen“, meinte der damalige Bürgermeister

Christian Struber zu meinem Ansinnen, doch die Gemeinde würde Arbeitsplätze brauchen und durch dieses Projekt würde die Tauglbodenstraße endlich ausgebaut. Sollte ich (Rettenbacher) die behördliche Genehmigung bekommen, werde die Gemeinde St. Koloman keine Einwände erheben!“

Aus heutiger Sicht gesehen: Eine, solide ausgedrückt, total unüberlegte Entscheidung, die eine ganze Gemeinde gespalten hätte.

■ Allerdings gab es auch beim Ex-

Bürgermeister scheinbar einen Schwenk um 180 Grad. Im September 2009 (also gerade mal zwei Jahre später) empfiehlt er anlässlich einer Bezirksversammlung der ÖVP Tennengau, „den ganzen Bezirk Tennengau als Nah-Erholungsgebiet für die Stadt Salzburg zu erklären!“ Das würde aber bestimmt nicht mit der Absicht übereinstimmen einen Groß-Steinbruch im Tauglboden, mit ständigem LKW Schwerverkehr, zu genehmigen.

## Schwerlast-Verkehr bringt überall Ärger

Eine Kostprobe, was es bedeutet, wenn laufend ein LKW-Schwerverkehr auf unseren Straßen stattfindet, konnte man am Mittwoch, 30. September 2009 – zwischen 16-20 Uhr erleben. Da wurde nämlich Schüttmaterial für den

Straßen-Unterbau durch die Ortschaft zur Baustelle der Reitlstraße transportiert. Die Belastung dauerte zwar nur ein paar Stunden und war natürlich für den Straßenbau unbedingt notwendig. Als Anrainer und auch noch in der

Schörghofsiedlung hat man aber die Lärmbelästigung deutlich spürbar und hörbar mitbekommen. Sollte man ähnliches der Sommerau-Siedlung und den Anrainern möglicher Stein-Transporte mit Schwer LKW zumuten? Unmöglich!

## Stürmischer Herbst – weihnachtlicher Frieden ?

Von Peter Böhm, St.Koloman „Verein zum Schutz des Tauglbodens“

Die stillste Zeit im Jahr hat begonnen, Beschaulichkeit und Zufriedenheit soll in die Herzen einkehren und ein Aufeinanderzugehen wäre wünschenswert. Der 17. September 2009 wird in die An-

nalen der Gemeindechronik St. Koloman eingehen.

Waren es doch bewegende Stunden der zwei Tage andauernden Verhandlung um das Projekt Steinbruch Sommereg-

Riedl.

Wurde anfänglich dieses Projekt eher als gegeben: „So is halt – da kam a eh nix macha“, von der Dorfgemeinschaft angesehen, so hat sich eine kleine Gruppe Dorfbewohner, sowie sogenannte Zugroaste, Ferienhäusler – unterschiedlichster Berufsgruppen – das Ziel gesetzt, ein Stück unserer wertvollen Natur und letztlich auch Heimat vor diesem Zugriff zu bewahren.

Im weiteren Verlauf ist der „Verein zum Schutze des Tauglbodens“ gegründet worden und viele Mitstreiter haben sich angeschlossen, vor allem viele St.Kolomaner.

Deren Auftreten und sich stark machen für ihre Heimat haben sie am 17. September anschaulich demonstriert.

Wir dürfen uns glücklich schätzen,



hier geboren zu sein, hier zu leben, zu arbeiten.

Unsere Landschaft zieht alljährlich hunderte von Touristen, Wanderer, Biker, Tourengänger an, die sich hier erholen und unsere schöne Natur bewundern und genießen.

Und dies gilt es auch für zukünftige Generationen in dieser Form zu erhalten und zu bewahren.

Es ist auch die Aufgabe der politischen Entscheidungsträger, dem Gemeinwohl zu dienen, kulturhistorisch und landschaftsästhetisch bedeutungsvolle Gebiete bestmöglich – im Rahmen der gesetzlich geforderten Möglichkeiten – zu schützen und nicht Einzelinteressen zu folgen. Mit der Zerstörung von Lebensraum und Kulturgut geht ansonsten unsere Identität für immer verloren.

Doch wir leben heute im Mammonismus; Industrie und Geld entscheiden – immer wieder gegen den Menschen, gegen die Natur, gegen Gott – ohne Liebe, ohne Geist, ohne jegliche Sinnhaftigkeit. Und ohne Hochachtung vor der Vergangenheit, denn es scheint als wären die mahnenden Worte unseres



Tief eingegraben hat sich die Taugl in die Strubklamm.



Ein kleiner Teil der Steinbruchgegner ...

verstorbenen Altlandeshauptmannes Dr. Wilfried Haslauer in Vergessenheit geraten:

### „Paßt mir auf mein geliebtes Salzburg auf!“

Und auch die Österreichischen Bundesforste sollten sich ihren Wahlspruch jeden Tag in ihr Gedächtnis rufen:

**Wenn es in Österreich um Naturjuwelle geht, dann ist das Aufgabe und Kompetenz der ÖBF. Wälder, Wasser und Berge werden von den BF betreut, bewirtschaftet und geschützt- verantwortungsvoll und nachhaltig. ÖBF – Wo die Natur zu Hause ist!**

Denn es gilt nicht nur den Nationalparks große Aufmerksamkeit zu schenken,

auch kleinere intakte Gebiete, wie das Tauglgebiet, welches bereits in den 60iger Jahren als geplantes Landschaftsschutzgebiet vorgesehen war, sollen in ihrer jetzigen Form erhalten bleiben.

Vertrauen wir auf unsere politischen Verantwortlichen, auf Ihre Kompetenz und Vernunft, zum Wohle ihrer Bürger und Wähler.

Zum Schluss noch einige Zeilen, die zum Nachdenken und manch einen zum Umdenken anregen sollen:

*„Die Natur muss uns ein kostbares Gut bedeuten; den natürlichen Lebensraum zu kennen und zu erhalten, die Natur zu schützen und reinzuhalten, muss jedem von uns Aufgabe und Verpflichtung sein!“ (Heinrich Salfenauer, Bürgermeister, 1971)*

Damit Ihr Abfall nicht auf der Strecke bleibt!



STRUBER

FÜR EINE SAUBERE UMWELT

ALTSCHUTTSAMMLUNG, SORTIERUNG  
CONTAINER SERVICE  
BALSCHÜTT, SONDERMÜLL, GESCHÜTTSTRASSENENTSORGUNG  
FRÜHAI, ABRECHNUNGEN  
STRASSENREINIGUNG

A-5431 KUCHL · WEISSENBACH 8  
TELEFON 06244-6174, 5418  
TELEFAX 06244-5418-20





Das Geburtstagsfoto von Georg Hischer sen. und die Jackenübergabe vom Sponsor Erdbau Rettenbacher Josef jun. (Lunzn).

## Bericht Eisstock

Auch heuer nahmen wir bei der Olympischen Spielart wieder mit zwei Mannschaften teil. Die Mannschaft 1 mit Hirscher Georg sen., Jergler Rudi, Wimmer Simon, Scherkl Georg, belegte in der Gruppe C mit einen sensationellen Vorsprung von 22 Punkten den 1. Rang und somit den Aufstieg in die Gruppe B wofür ich der Mannschaft rech herzlich gratuliere. Die Mannschaft 2 belegte leider den letzten Platz. Wir nahmen auch heuer wieder an sieben Freundschaftsturnieren teil und veranstalteten eines mit 7 Mannschaften auf unserer Anlage. Am 14.10. feierten wir noch den 70. Geburtstag von Georg Hirscher sen. und am 10.12. bekamen wir die traurige Nachricht vom Ableben unseres Eisstockkameraden. Möchte auf diesem Wege im Namen aller Eisstockfreunde meine aufrichtige Anteilnahme aussprechen. Schurl war jahrelang Verantwortlicher für die Pinzgauer-Spielart, wo er immer

ein guter Moar war und auch viele Erfolge erringen konnte. Er war auch Mitglied der Mannschaft 1 in der olympischen Disziplin. Er wird uns sicher sehr fehlen und er wird bei uns immer in sehr guter Erinnerung bleiben.

Bei der pinzgauer Spielart spielten wir in der ersten Bezirksliga und konnten uns dort ganz gut behaupten. Unser Ziel im nächsten Jahr wird es sein, wieder einmal in die Landesliga aufzusteigen. Weiters nahmen wir an sieben Freundschaftsturnieren teil und eines veranstalteten wie zu Hause auf unserer Anlage. Auch die Damen beteiligten sich an fünf Freundschaftsturnieren und eines wurde zu Hause ausgetragen. Die Damen konnten einen Sponsor für 11 Trainingsjacken an Land ziehen und zwar die Fa. Josef Rettenbacher Erdbau (Lunzn), bei der ich mich auch recht herzlich bedanken möchte.

Es war für uns Spielern ein erfolgreiches

und unterhaltsames Jahr. Und ich möchte allen auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön, für die Kuchen- und Schnaps-Spenden, den Helfern bei allen Arbeiten und vor allem den fleißigen Damen (Jergler Greti, Wimmer Hilda, Schnöll Susi), die sich das ganze Jahr hindurch um Speis und Trank kümmerten und dann noch für eine hervorragende Küche zuständig waren, übermitteln. Sollte jemand Interesse an unserem Stocksport haben, ob pinzgauer oder olympische-Spielart, bitte bei mir unter der Telefonnummer 0664/1913045 melden. Würden uns freuen dich bei uns begrüßen zu dürfen.

Bitte notiert euch 2 Termine und zwar am 30.01.2010 die Vereinsmeisterschaft und am 31.01.2010 die Ortsmeisterschaft. Würde mich freuen viele von euch begrüßen zu können.

Hans Seidl

# WEISS

- ❖ Schrott und Metallhandel
- ❖ Autoverwertung
- ❖ gebrauchte und neue Autoersatzteile
- ❖ Containerdienst
- ❖ Abbrüche

A-5400 HALLEIN × SOLVAY-HALVIC-STRASSE 45  
Tel.: +43 (0) 6245/80684 × Fax: +43 (0) 6245/81268  
E-Mail: [schrott@weiss-recycling.at](mailto:schrott@weiss-recycling.at)  
[www.weiss-recycling.at](http://www.weiss-recycling.at)

# Malerei Siller

**Günter Siller**

Mobil: 0664 / 135 51 59

5400 Hallein, Björnstadtstraße 2d

Tel. + Fax: 0 62 45 / 740 89

E-Mail: [malerei.siller@aon.at](mailto:malerei.siller@aon.at)

# SPÖ St. Koloman unterstützt die Jugendfußballer

Aus dem Reinerlös des 6. St. Kolomaner Flohmarkt wurden im Rahmen der Weihnachtsfeier am 12. Dezember 2009 von Reinhold Winkler, Martin Steinberger und Johann Seidl 60 Trainingsbekleidungen an die Jugendfußballer übergeben.



## Karosserie Fachbetrieb **SEIDL GEORG**



Unfallinstandsetzung, Auto-Verglasungen,  
Bargeldloses Unfallservice,  
Leihwagen, KFZ-Überprüfungen

***Ihrem Auto zuliebe, zum  
Karosserie Fachbetrieb***

A-5431 KUCHL, Weißenbach 96  
Telefon 0 6244 / 55 76,  
Fax 0 6244 / 55 76 - 4



Fröhliche Weihnachten  
und viele Flocken.

[www.sanktkoloman.raiffeisen.at](http://www.sanktkoloman.raiffeisen.at)

**Raiffeisenbank  
St. Koloman**



**A. Hirscher**  
Tischlerei

Tischlerei Anton Hirscher  
Adnet 305 | 5421 Adnet | +43(0)664/1256751  
[office@besonderen.at](mailto:office@besonderen.at) | [www.besonderen.at](http://www.besonderen.at)

Küchen Türen Wohnzimmer kompl. Innenausbau



Doppelbudget 2010/2011:

## Sozialdemokratische Handschrift deutlich erkennbar



**KV LAAbg. Roland Meisl: Mehr Geld trotz Sparpaket gibt es 2010/2011 für die wichtigen Bereiche Arbeitsmarkt, Soziales, Gesundheit und Kinderbetreuung.**

Das härteste Sparpaket seit Jahrzehnten, dessen Schwerpunkte aber deutlich die sozialdemokratische Handschrift zeigen, so kann das Doppelbudget

2010/2011 zusammengefasst werden. Kaum ein anderes Bundesland geht in den nächsten Jahren ambitionierter vor, um der drohenden Schuldenlawine entgegen zu wirken und diese zu stoppen. „Gleichzeitig werden wir aber alles tun, um die Konjunktur am Laufen zu halten. Wir sichern weiterhin jene öffentlichen Investitionen, die für das Funktionieren des Landes unerlässlich sind. Das Land wird massiv investieren“, betont SPÖ-Landtagsklubvorsitzender und Finanzsprecher Roland Meisl.

„Um die Schuldenentwicklung im Zaum zu halten, war für das Doppelbudget 2010/2011 ein besonderer Kraftakt notwendig“, verdeutlicht Meisl. Es sei dies ein Budget in der schwierigsten finanziellen und wirtschaftlichen Situation gewesen, die Salzburg seit 1945 erlebt hat. „Nichts desto trotz konnten wir die Schuldenlawine vorerst stoppen und gleichzeitig Sicherheit für die kommenden beiden Jahre geben. Subventionen für zahlreiche Vereine und wichtige Institutionen sind mit dem Doppelbudget für zwei Jahre abgesichert“, verdeut-

licht Roland Meisl. Die Schwerpunkte, die mit dem Budget 2010/2011 gesetzt werden, zeigen die eindeutig sozialdemokratische Handschrift. So steigen zum Beispiel die Investitionen in den Bereichen Soziales, Gesundheit, aktive Arbeitsmarktförderung und Kinderbetreuung. Für die Kinderbetreuung wird das Land um 35 Prozent mehr aufwenden, im Sozialbudget gibt es ebenfalls ein Plus von 2,39 Prozent. 8,63 Prozent mehr weist das Gesundheitsbudget aus. Und für die Arbeitsmarktpolitik werden im Bundesland Salzburg im kommenden Jahr gar 55 Prozent mehr Mittel als im Budgetvoranschlag 2009 zur Verfügung stehen. Weiters werden die Parteienförderung und die Mittel für die Repräsentation um 8 Prozent gekürzt, darüber hinaus werden Amtsaufwand und Amtsausstattung „kräftig nach unten gefahren“. „In einer wirtschaftlich extrem herausfordernden Situation haben wir es geschafft, einen konsequenten Sparkurs mit politischen Weichenstellungen zu kombinieren“, so Meisl.

**spö**  
**landtagsklub**  
salzburg schaut nach vorn!

Der SPÖ Landtagsklub wünscht:

**Frohe Tage und  
eine besinnliche Zeit!**

salzburg.spo.at/klub **SPÖ**